



Studiengangs- und Modulbeschreibungen

B.Sc. in Geographie

Studiengangs- und Modulbeschreibung
Gültig ab Studienbeginn WS 2009/10

Institut für Geographie

Westfälische Wilhelms-Universität
Münster



Teil I

Studiengangsbeschreibung „B.Sc. in Geographie“

Der Bachelorstudiengang „B.Sc. in Geographie“ bietet ein Ausbildungsprofil, das wissenschaftliche Grundlagen und berufsbezogene Schwerpunktsetzung zu einem anwendungsbezogenen und praxisorientierten Studiengang kombiniert. Er passt sich ein in das Schwerpunktprofil des Instituts für Geographie innerhalb des Fachbereiches 14. Die Lehreinheit Geographie (Geowissenschaften 1) bietet mehrere differenzierte Bachelor-Ausbildungen an:

- den Bachelor in Geographie
- den Bachelor in Landschaftsökologie
- den Bachelor in Geoinformatik

Diese Situation bietet eine frühe Spezialisierung schon im Bereich der Bachelor-Ausbildung an, die in der Form bundesweit einzigartig ist und es den Studierenden ermöglicht, bereits von Beginn des Studiums an zielorientiert auf bestimmte Berufsfelder hinzuarbeiten. Während an anderen Universitäten eine inhaltlich vermischte Bachelor-Ausbildung aus den Bereichen Humangeographie, Landschaftsökologie und Geoinformatik angeboten wird, die erst in der Master-Phase eine entsprechende Differenzierung zulässt, ist diese Fokussierung ein Alleinstellungsmerkmal der Ausbildung in Münster. Sie lässt es nicht nur zu, sondern erfordert geradezu die Zentrierung des B. Sc. in Geographie entlang der im Institut für Geographie vorhandenen Forschungskompetenzen auf den Bereich der Humangeographie, der damit komplementär zu den anderen Studiengängen angelegt ist.

Vor dem Hintergrund dieser Möglichkeiten vermittelt der B.Sc. in Geographie

- in Grundlagenmodulen das jeweilige Basiswissen in den Lernfeldern Humangeographie, Landschaftsökologie (Physische Geographie) und Geoinformatik,
- in Spezialmodulen ein praxisorientiertes und berufsqualifizierendes Wissen,
 - a) in den am Standort Münster als Schlüsselbereiche geographischer Lehre und Forschung entwickelten Feldern
 - Raumbezogene Konfliktforschung und Politische Geographie,
 - Stadt- und Wirtschaftsgeographie,
 - Orts-, Regional- und Landesentwicklung / Raumplanung,
 - b) in den für diese Arbeitsfelder relevanten Arbeitsweisen und Methoden der Analyse, Bewertung und Planung. Dabei liegen Schwerpunkte in der IT-basierten Datenerhebung, -analyse und -dokumentation (IT-gestützte sozialgeographische Datenanalyse, GIS-Anwendungen).

Mit diesem Profil bietet der B.Sc. in Geographie eine Ausbildung, mit der sich die Absolventinnen und Absolventen für folgende Berufsfelder qualifizieren:

- querschnittsorientierte räumliche Planung auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene,
- angewandte Stadtforschung und Stadtentwicklung,
- Politik und Politikberatung,
- Konfliktmoderation und -mediation,
- Regionalentwicklung und Regionalmanagement,
- Stadt- und Regionalmarketing,
- Tourismusentwicklung und Tourismusplanung,
- raumbezogene Informationsvermittlung in den Berufssegmenten Presse und Neue Medien.

Teil II: Modulübersicht B.Sc. in Geographie (180 LP)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Mod. 1 "Geographie in Hochschule und Praxis" (4 LP, 3 %) S 2 SWS, 2 LP	S 1 SWS, 2 LP	Mod. 4 "Geogr. Erhebungs- und Analysetechniken" (10 LP, 6 %) S 2 SWS, 3 LP Ü 2 SWS, 2 LP	S 2 SWS, 3 LP Ü 1 SWS, 2 LP	Mod.11 "Projektbezogenes Geländeseminar" (14 LP, 10 %) S 2 SWS, 5 LP Abschlussbericht zu einem S, 4 LP	S 2 SWS, 5 LP
Mod. 2 "Humangeographie 1" (15 LP, 5%) V 4 SWS, 5 LP	<i>Humangeo A I (WP):</i> Ü 2 SWS, 4 LP Exk 1 Tag, 1 LP <i>Humangeo B I (WP):</i> wie Humangeo A I	Mod. 5 "ORL" (10 LP, 5 %) V 2 SWS, 3 LP S 2 SWS, 6 LP Exk, 1 Tag, 1 LP	Mod. 9 "Angewandte Geogr." (10 LP, 6 %) V 2 SWS, 2 LP S 2 SWS, 4 LP S 2 SWS, 4 LP	Mod. 12 "Regionale Geographie" (12 LP, 7%) V 2 SWS, 2 LP S 2 SWS, 4 LP	S 2 SWS, 4 LP Exk, 6 Ta., 2 SWS, 2 LP
Mod. 3 "Physische Geographie" (10 LP, 5 %) V 4 SWS, 4 LP	Ü 4 SWS, 6 LP	Mod. 8 "Ökol. Planung" (5 LP, 4 %) V 2 SWS, 2 LP	Ü 2 SWS, 3 LP	Mod. 13 "Humangeographie 2" (10 LP, 9 %) V 2 SWS, 3 LP S 2 SWS, 4 LP	Tut 2 SWS, 3 LP
Mod. 6 "Geoinformatik 1" (10 LP, 4 %) V 2 SWS, 2 LP Ü 2 SWS, 3 LP	V 2 SWS, 2 LP Ü 2 SWS, 3 LP	Mod. 7 "Geoinformatik 2" (5 LP, 2 %) Ü 2 SWS, 2 LP Ü 2 SWS, 3 LP	Modul 10 Praktikum (5 LP; keine Wertung in Modulnote) Koll. 1 SWS, 1 LP	4 Wochen Praktikum, 3 LP; Praktikumsbericht, 1 LP	16 Mod. „Bachelor-Arbeit“ (10 LP, 10 %)
Modul 14 Allgemeine Studien (20 LP, 9 %) 5 LP			5 LP	5 LP	
Modul 15 Wahlbereich/Nebenfächer (30 LP, 15 %) 5 LP			5 LP	10 LP	5 LP
Summe Leistungspunkte:					
26 LP	33 LP	32 LP	29 LP	32 LP	28 LP

Erläuterung:

LP = Leistungspunkte

S = Seminar

V = Vorlesung

WP = Wahlpflicht

SWS = Semesterwochenstunden

Ü = Übung

Tut = Tutorium

% = Anteil an der Gesamtnote

Verantwortliches Institut:

Institut für Geographie:

Institut für Landschaftsökologie:

Institut für Geoinformatik:

Extern:

Teil III

Modulbeschreibungen „B.Sc. in Geographie“

Modul	Seite
1 Geographie in Hochschule und Praxis	5
2 Humangeographie 1	7
3 Physische Geographie	9
4 Geographische Erhebungs- und Analysetechniken	11
5 Orts-, Regional- und Landesentwicklung /Raumplanung (ORL)	13
6 Geoinformatik 1	16
7 Geoinformatik 2	18
8 Ökologische Planung	20
9 Angewandte Geographie	22
10 Praktikum	24
11 Projektbezogenes Geländeseminar	26
12 Regionale Geographie	28
13 Humangeographie 2	30
14 Allgemeine Studien	32
15 Wahlbereich/Nebenfach	33
16 Bachelor-Arbeit	34

Modul 1 Geographie in Hochschule und Praxis – Geography in Academia and Practice

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Den Studienanfängern wird ein Überblick über die Strukturen des Studiengangs, die Studieninhalte, den Studienverlauf und die Studienanforderungen gegeben.

In der Übung zur „Einführung in das Studium der Geographie“ werden auf der Basis von Gruppenarbeit und Kurzvorträgen die Forschungs- und Lehrinhalte des Faches konkret vermittelt. In Zusammenarbeit mit der Fachschaft Geographie werden zudem die grundlegenden Arbeitsweisen und Techniken erschlossen, die für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit notwendig sind:

- Kennenlernen der Arbeitsweisen der Bibliothek und Kartensammlung
- Einführung in das AnthroLab
- Wahl und Begründung eines Arbeitsthemas
- Erstellung eines Arbeitsplans
- Literaturrecherche, Literatur- / Materialanalyse
- Strukturierung eines Themas
- Formulierung von Fragestellungen und Leithypothesen
- Gliederung eines Referates
- Präsentationstechniken / Medieneinsatz
- Präsentation der Ergebnisse (mündlicher Vortrag, wobei auf anschauliche, sach- und zielgruppenorientierte Präsentation besonderer Wert gelegt wird)

Im Seminar „Das Berufsfeld der Geographie“ steht die frühzeitige Auseinandersetzung der Studierenden mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes im Vordergrund. Vorträge, Befragungen, Diskussionsrunden und Betriebsbesichtigungen vermitteln frühzeitig ein vielschichtiges Bild von den Anforderungen in der Arbeitspraxis.

Kolloquia mit berufsfeldtypischen Organisationen, Unternehmen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben einen Einblick in typische Arbeitsfelder der Geographie.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen:

- Erlernen der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen des Studiums
- Einblick in die Erfordernisse des Arbeitsmarktes

b) Methodische Kompetenzen:

- Erlernen der fundamentalen Grundkenntnisse der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

c) Soziale Kompetenzen:

- Erleichterung des Übergangs von der Schule in die Hochschule und der damit verbundenen Änderung des Anforderungsprofils
- Präsentation von Arbeitsergebnissen vor einer Seminargruppe
- Kennenlernen der Arbeitspraxis

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Studienplatz

Turnus: jährlich

Modulverantwortlicher: Dipl. Geogr. Iris Dzudzek

Arbeitsaufwand: 120 h (75 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 3 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Einführung in das Studium der Geographie (S)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	2	1.	Präsentationen im Seminar und/oder schriftl. Hausarbeit und/oder Protokoll (30 h Selbststudium)	100 % der Modulnote. Die/der Dozent/in gibt die Zusammensetzung der Modulnote zum Seminarbeginn bekannt.	--
Das Berufsfeld der Geographie (S)	aktive Teilnahme (15 h Präsenz)	1	2	2.	Ergebnisprotokoll oder schriftl. Hausarbeit (45 h Selbststudium)	--	--
gesamt		3	4	1. - 2.			

Modul 2 Humangeographie 1 – Human Geography 1

Inhalt und Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt einen Überblick über das Gesamtgebiet der Geographie. Ziel ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie, Wissen über Problemzusammenhänge sowie Verständnis und Engagement für Belange der Zukunftssicherung zu vermitteln.

Im Modul ergänzen sich Vorlesung, Seminare und Exkursionen wechselseitig.

1. Die Grundvorlesung (4 SWS) vermittelt einen Überblick über das Gesamtgebiet der Geographie. Diese Vorlesung wird als Intensivveranstaltung angeboten und gibt den Studierenden direkt zu Beginn des Studiums eine wichtige Orientierung. Sie liefert einen Überblick über die Fachinhalte. Die Veranstaltung schließt mit einer anspruchsvollen, vorbereitungssintensiven Klausur.
2. Begleitend zur Vorlesung finden im Modul „Humangeographie 1“ zwei Übungen statt, die mit Hilfe von Skripten und E-Learning nachbearbeitet werden müssen. Auf der Basis eines BSCW-Servers besteht ein beständiger Kontakt und Austausch mit dem Lehrpersonal. Folgende Arbeitsaufgaben werden gestellt u. a.: Seminarstoff nachbearbeiten, Bibliographieren (d.h. für ein Thema eine gute Literaturliste erstellen und richtig zitieren), internationale Zeitschriftenevaluierung (Spezifika und Adressaten einer Fachzeitschrift benennen), Exzerpt (Zusammenfassung eines geographischen Textes), Internetrecherche (z.B. im Internet Daten zu einem Thema/Land suchen und eine entsprechende statistische Beschreibung liefern). Auf ausgewählte Teile des Vorlesungsstoffes wird vertiefend eingegangen. Im Rahmen der Übung wird neben der Vermittlung von Fachinhalten unter der Anleitung und Überprüfung durch das Lehrpersonal die selbständige wissenschaftliche Arbeitsform erprobt.
3. Exkursionen in der Region geben den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen) Fachkompetenzen:

- Erlernen der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen des Studiums
- Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen
- Erfahrung im Gelände

b) Methodische Kompetenzen:

- Erlernen der fundamentalen Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Seminar (Referat, Präsentation, Hausarbeit)
- Geländebegehung, Geländeaufnahme, Protokollerstellung

c) Soziale Kompetenzen:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen vor einer Seminargruppe
- Eigenverantwortlich organisiertes Arbeiten

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: - -

Turnus: jährlich

Modulverantwortlicher: Dr. Stephanie Arens, Dr. Christoph Scheuplein

Arbeitsaufwand: 420 h (davon 280 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 5 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Einführung Humangeographie (V)	Anwesenheit (60 h Präsenz)	4	5	1.	Klausur (90 h Selbststudium)	--	--
Humangeographie A 1 (Ü)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	4	2.	Präsentationen im Seminar und/oder schriftl. Hausarbeit (90 h Selbststudium)	100 % der Modulnote. Die/der Dozent/in gibt die Zusammensetzung der Modulnote zum Veranstaltungsbeginn bekannt.	Bestehen der Klausur Humangeographie
Humangeographie B 1 (Ü)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	4	2.	Präsentationen im Seminar oder schriftl. Hausarbeit (90 h Selbststudium)	--	Bestehen der Klausur Humangeographie
Exkursion zu A 1 (E)	aktive Teilnahme (10 h)	1	1	2.	Protokoll (5 h)	--	Bestehen der Klausur Humangeographie
Exkursion zu B 1 (E)	aktive Teilnahme (10 h)	1	1	2.	Protokoll (5 h)	--	Bestehen der Klausur Humangeographie
gesamt		10	15	1. - 2.			

Modul 3 Physische Geographie – Physical Geography

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Ziel des Moduls ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen im Fachgebiet "Physische Geographie" und von methodischen Fähigkeiten in der Geländearbeit unter physisch-geographischen Fragestellungen. Studierende erlernen die Ansprache von Landschaftsformen im Gelände sowie von Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen. Sie sind in der Lage, moderne umweltrelevante Fragestellungen zu bearbeiten.

In der Vorlesung werden grundlegende Kenntnisse der Fakten und Prozesse der Physischen Geographie vermittelt. Sie ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Einführung in den Landschaftsbegriff
2. Geologie
3. Klimatologie
4. Hydrologie
5. Geomorphologie
6. Bodenkunde
7. Biogeographie
8. Ökosysteme

In der Geländeübung werden an unterschiedlichen Standorten Methoden zur Erfassung und Bewertung ökologischer Daten in Teildisziplinen der Physischen Geographie / Landschaftsökologie vorgestellt und exemplarisch durchgeführt.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, Lernkompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen:

- Grundlegende Kenntnisse der Physischen Geographie, der Landschaftsökologie und moderner umweltrelevanter Fragestellungen

b) Methodenkompetenzen:

- Ansprache von Landschaftsformen im Gelände, Grundlagen der Ansprache von Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen

c) Lernkompetenzen:

- Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit
- Bearbeitung von Themen in Kleingruppen
- Protokollführung

d) Soziale Kompetenzen:

- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Lernen im kleinen Team
- Kommunikation mit den Mitstudierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie, B.A. Geographie, B.Sc. Geoinformatik
Magister (Nebenfach Geographie)

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: keine

Turnus: jährlich

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Otto Klemm

Arbeitsaufwand: 300 h (davon 180 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 5 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Physische Geographie (V)	Anwesenheit (60 h Präsenz)	4	4	1.	Klausur (60 h Selbststudium)	100 % der Modulnote	--
Physische Geographie (Ü)	aktive Teilnahme (60 h Präsenz)	4	6	2.	Protokoll (120 h Selbststudium)	--	Inhalte der Vorlesung
gesamt		8	10	1. - 2.			

Modul 4 Geographische Erhebungs- und Analysetechniken - Methods in Geographic Data Collection and Analysis

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, Studierende mit den zentralen und anwendungsrelevanten Arbeitstechniken der geographischen Analyse in verschiedenen Berufsfeldern bekannt zu machen. Dabei stellen die Datengewinnung im Gelände und die darauf aufbauenden, vielfach digital unterstützten Analyse-, Bewertungs- und Visualisierungsverfahren einen zentralen Teil dar. Studierende sind in der Lage, geographische Datengewinnungstechniken zur Datenaufnahme im Gelände in den Segmenten Befragungen, Beobachtungen und Kartierungen sowie Datenanalysetechniken aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Sozialforschung und der Kartenkunde und -interpretation anzuwenden. Im Vordergrund stehen hierbei die selbständige Problemlösungskompetenz durch eigenständige Erarbeitung von Aufgaben zur geographischen Datenanalyse und -interpretation.

Im Seminar zu den Methoden der empirischen Humangeographie werden anhand deutsch- und englischsprachiger Standardliteratur zunächst die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse erarbeitet. Anschließend werden ausgewählte Verfahren der quantitativ-statistischen Datenanalyse (z.B. standardisierte Beobachtungen und Befragungen, deskriptive und bivariate analytische Statistik, Datenanalysen mit Excel und SPSS, Planungskartographie), und der qualitativ-hermeneutischen Dateninterpretation (z.B. nicht standardisierte Beobachtungs- und Interviewformen, hermeneutische Textinterpretation, Diskursanalyse) vorgestellt und an praktischen Beispielen diskutiert.

Im Seminar „Kartographie und Karteninterpretation“ werden kartographische Grundlagen erarbeitet sowie topographische Karten, Luft- und Satellitenbilder und deren Interpretation behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Datenrecherche und Datenbeschaffung zur Darstellung kartographischer Inhalte und auf der angewandten Planungskartographie, in der die erlernten Fähigkeiten anhand von praktischen Beispielen kartographisch umgesetzt werden sollen.

In den jeweils parallel stattfindenden Übungen „E-Learning-Einheit zur Kartographie und Karteninterpretation“ sowie „E-Learning-Einheit zu Methoden der empirischen Humangeographie“ sollen die Studierenden auf der Grundlage von web-basierten E-learning-Einheiten projekt- und praxisnah aufgearbeitete Arbeitsaufgaben aus dem Bereich der digitalen Aufbereitung präsentationsfähiger Daten (Karten, Diagramme, animierte Power-Point-Präsentationen von Zeitverläufen etc.) sowie der digitalen Verarbeitung, Analyse und Bewertung geographischer Daten durchführen.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen:

- Erlernen der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse
- Fähigkeit zur Erhebung, Analyse und Bewertung geographischer Daten für wissenschaftliche Forschungen sowie planungs- und praxisbezogene Fragestellungen

b) Methodische Kompetenzen:

- Erlernen geographischer Datengewinnungstechniken durch eigene Übungen zur Datenaufnahme im Gelände in den Segmenten Befragungen, Beobachtungen, Kartierungen
- Erlernen geographischer Datenanalysetechniken aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Sozialforschung sowie der Kartenkunde und -interpretation

c) Soziale Kompetenzen:

- Selbständige Problemlösungskompetenz durch eigenständige Erarbeitung von Aufgaben zur geographischen Datenanalyse und -interpretation in den E-learning-Einheiten
- Präsentation von Arbeitsergebnissen vor einer Seminargruppe
- Einübung selbstorganisierten und binnendifferenzierten Arbeitens in kleinen Teams

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss Modul 2 „Humangeographie 1“

Turnus: jährlich

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Paul Reuber

Arbeitsaufwand: 300 h (davon 195 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 6 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Kartographie und Karteninterpretation (S)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	3	3.	60 h Selbststudium	--	--
Methoden der empirischen Humangeographie (S)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	3	4.	60 h Selbststudium	--	--
E-Learning-Einheit zu „Kartographie und Karteninterpretation“ (Ü)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	2	3.	Übungsaufgaben, 30 h Selbststudium	--	Inhalte des Seminars
E-Learning-Einheit zu „Methoden der empirischen Humangeographie“ (Ü)	aktive Teilnahme (15 h)	1	2	4.	Übungsaufgaben, 45 h Selbststudium	--	Inhalte des Seminars
					Modulabschlussklausur (120 min)	100 % der Modulnote	Inhalte beider Seminare
gesamt		7	10	3. – 4.			

Modul 5 Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung (ORL) - Local, Regional and State Development/Spatial Planning

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Das Modul vermittelt detaillierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Organisation und Rechtsmaterie des Raumplanungswesens in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen. Durch die Kenntnisse der planungswissenschaftlichen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen werden Studierende in die Lage versetzt, planerische Aufgaben zur Steuerung räumlicher Prozesse nach den Maßstäben aktueller Planungskultur selbstständig und zielführend zu lösen.

Das Modul zielt daraufhin, detaillierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Organisation und Rechtsmaterie des Raumplanungswesens in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen und in seinen Zusammenhängen mit raum- und umweltrelevanten Fachplanungen zu vermitteln. System und Instrumentarien räumlicher Planung werden dabei in eine Wissensvermittlung zur aktuellen Planungskultur und ihrer zeitgeschichtlichen Entwicklung eingebettet sowie auf der Basis relevanter Planungstheorien dargestellt. Entsprechend der Anforderungen aus der Planungspraxis wird auf die Kenntnisvermittlung der Wechselbeziehungen zwischen formal-rechtlichen und informellen Planungs- und Entwicklungsprozessen großer Wert gelegt.

Insgesamt sollen die Studierenden durch Vermittlung der nötigen planungswissenschaftlichen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen in die Lage versetzt werden, planerische Aufgaben zur Steuerung räumlicher Prozesse nach den Maßstäben aktueller Planungskultur selbstständig und zielführend zu lösen.

Vorlesung, Seminar und Exkursion bauen aufeinander auf und sind inhaltlich stark miteinander verknüpft.

Im Mittelpunkt der Vorlesung „Grundlagen der Raumplanung“ steht die Vermittlung der nötigen Fachkompetenz im Arbeitsgebiet der Raumplanung und Raumentwicklung. Dazu richtet sich die Veranstaltung auf die folgenden Kernziele:

- Vermittlung von Kenntnissen über das deutsche und europäische Planungswesen und über relevante Planungstheorien und die gegenwärtige Planungskultur
- Einführung in das hierarchisch aufgebaute Planungssystem der Raumordnung in Deutschland und in seine Wechselbeziehungen zum Planungswesen in der Europäischen Union
- Vermittlung der inhaltlichen und methodischen Bezüge zwischen formal-rechtlichem und informellem Planungsgeschehen
- Überblick über das Planungsrecht und seine Anwendung, Darstellung der Ziele und Grundsätze der Raumordnung und ihre Ausgestaltung bei der Lösung von Planungsproblemen auf den unterschiedlichen Planungsebenen
- Anschauliche Vermittlung von Kenntnissen über konkrete Planungsverfahren und -instrumente

Das Seminar „Einführung in die räumliche Planung“ und die eintägige Exkursion ergänzen die Vorlesung in allen drei Zielkompetenzen (s. nächster Pkt.). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu angehalten, die in der Vorlesung behandelten Themen durch selbstständiges, betreutes Arbeiten allein oder in Arbeitsgruppen zu vertiefen und ihre Kenntnisse in konkreten praxisnahen Planspielaufgaben (Gruppenarbeit) umzusetzen und anzuwenden. Auf kritische Reflektion der so erreichten Planungsergebnisse und deren Präsentation wird großer Wert gelegt.

Die Exkursion dient dazu, konkrete aktuelle Planungsprozesse und -aufgaben, oft in Kooperation mit Partnern aus der Planungspraxis, aufzuzeigen. Sie dient gleichzeitig dazu, empirische Arbeitsmethoden der planungsbezogenen Gelände- und Ortsaufnahme einzuüben. Im Mittelpunkt steht damit zum einen eine Veranschaulichung und Detaillierung des Wissens aus Vorlesung und Seminar sowie die Anwendung von Methodenkenntnissen.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen:

- Erwerb von vertiefenden Erkenntnissen zur Bearbeitung komplexer raumplanerischer Fragestellungen
- Erwerb von Kenntnissen über die Anwendung planungsbezogener Rechtsmaterie auf Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen sowie der Europäischen Union
- Erfassung der aktuellen Planungskultur mit Zielen und Grundsätzen der Raumordnung, dem zur Konkretisierung und Umsetzung dienenden formal-rechtlichen und informellem planerischen Instrumentarium und dessen Anwendung in der Planungspraxis
- Erfahrungen in der empirischen planungsbezogenen Geländearbeit

b) Methodische Kompetenzen:

- mit Rückgriff auf das Methodenspektrum der Anthropogeographie: Vermittlung von Fähigkeiten zur wissenschaftlich fundierten Analyse und Bewertung räumlicher und fachlicher Planungsgrundlagen als Basis für die sachlogische Ableitung von Planungszielen und –maßnahmen
- Vermittlung von Methoden der planungsbezogenen Primär- und Sekundärdatengewinnung
- Erwerb von Fähigkeiten zur Erarbeitung von Planungskonzepten und Planentwürfen sowie zur Steuerung von akteursorientierten Planungs- und Entwicklungsprozessen in Region und Kommune;
- Erwerb von Fähigkeiten zur Umsetzung eines Planungs- und Projektmanagements in konkreten Planungsaufgaben und in der planerischen Projektentwicklung
- Vermittlung von Techniken der Planpräsentation

c) Soziale Kompetenzen:

- Vermittlung von methodischen und inhaltlichen Kenntnisse, um das Aufgabenspektrum der Planungskommunikation im Rahmen von akteurs- und bürgerorientierten Entwicklungsprozessen (Information und Beratung, Bürgermitwirkung und beteiligung, Koordination und Kooperation von Handlungssträngen und Teilaufgaben in Planungsprozessen) wahrnehmen zu können
- Organisation des Selbststudiums und der Teamarbeit im Hinblick auf Lehrinhalte sowie die Wahrnehmung kommunikativer Aufgaben in Planungsprozessen und deren Kommunikation

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie, B.A. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie 1“

Turnus: jährlich im WS

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. U. Grabski-Kieron

Arbeitsaufwand: 300 h (davon 230 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 5 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Grundlagen der Raumplanung“ (V)	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	3	3.	Klausur (60 h Selbststudium)	40 % der Modulnote	--
Einführung in die räumliche Planung (S)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	6	3.	Präsentationen von Referat und Planspiel sowie schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (150 h Selbststudium)	55 % der Modulnote	Inhalte der Vorlesung
Exkursion (E)	aktive Teilnahme (ein Exkursionstag, 10 h)	1	1	3.	Exkursionsprotokoll (20 h)	5 % der Modulnote	--
gesamt		5	10	3.			

Modul 6 Geoinformatik 1 – Geoinformatics 1

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: In der „Einführung in die Geoinformatik“ lernen die Teilnehmer, geowissenschaftliche Probleme mit Geoinformatik-Methoden (Modellierung, Analyse, Präsentation) und Geoinformations-Technologien (Geoinformationssystemen, Datenbanken, Web-Diensten) zu lösen. Die Übung und die begleitende Vorlesung bilden zusammen eine problemorientierte Lerneinheit. In den Übungen lösen die Teilnehmer praktische Probleme im Rahmen einer geowissenschaftlichen Fallstudie und erwerben dadurch konzeptionelle und handwerkliche Fähigkeiten im Umgang mit Geoinformationstechnologien. In der Vorlesung und im begleitenden Studium der Fachliteratur eignen sie sich theoretische und methodische Kenntnisse an, um die Probleme lösen zu können. Der Besuch von Vorlesung oder Übung alleine ist nicht möglich.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen:

- Grundlegende Fragestellungen und Lösungskonzepte der Geoinformatik und Geostatistik

b) methodische Kompetenzen:

- Einfache Datenmodellierung
- geometrisch-topologische Analyse
- statistische Analyse
- Grundlagen zur Visualisierung

c) Soziale Kompetenzen:

- eigenverantwortliches Arbeiten
- Problem-basiertes Lernen im kleinen Team
- Kommunikation mit den Mitstudierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen
Präsentation und Diskussion von Lösungsstrategien

Verwendbarkeit des Moduls: BSc Landschaftsökologie, B.Sc. Geowissenschaften

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie 1“

Turnus: jährlich im WS

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Werner Kuhn (FB Geowissenschaften)

Arbeitsaufwand: 300 h (davon 180 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 4 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Geoinformatik (V)	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	2	1.	Klausur (30 h Selbststudium)	25 % der Modulnote	--
Geoinformatik (Ü)	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	3	1.	Bewertete Übungsabgaben sowie eine mündliche Präsentation (60 h Selbststudium)	25 % der Modulnote. Die/der Dozent/in gibt die Zusammensetzung der Modulnote zum Veranstaltungsbeginn bekannt.	Inhalte der Vorlesung
Geostatistik (V)	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	2	2.	Klausur (30 h Selbststudium)	25 % der Modulnote	--
Geostatistik (Ü)	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	3	2.	Bewertete Übungsabgaben sowie eine mündliche Präsentation (60 h Selbststudium)	25 % der Modulnote. Die/der Dozent/in gibt die Zusammensetzung der Modulnote zum Veranstaltungsbeginn bekannt.	Inhalte der Vorlesung
gesamt		8	10	1.-2.			

Modul 7 Geoinformatik 2 – Geoinformatics 2

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Das Modul vermittelt einen breit angelegten Einblick in die Geoinformatik, Geostatistik und digitale Kartographie. Es werden grundlegende Konzepte, Datenmodelle und geometrisch-topologische Methoden zur Analyse von Geodaten behandelt sowie ein Überblick der deskriptiven und schließenden Verfahren der konventionellen Statistik gegeben. Die exemplarische Anwendung erfolgt mit Hilfe kommerzieller und universitärer Softwaresysteme in den PC-Pools.

Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, mit grundlegenden Methoden und praxisrelevanten Basis-Werkzeugen Modellierungen, Analysen und Visualisierungen von Geodaten mit dem Ziel der Gewinnung fachspezifischer Geoinformationen umzusetzen.

In der Übung „GIS-Grundkurs“ werden grundlegende Techniken zur Lösung raumzeitlicher Fragestellungen unter der Verwendung eines Geoinformationssystems (GIS) erlernt. Aufbauend auf der Vorlesung und Übung „Einführung in die Geoinformatik“ werden am Beispiel des ArcGIS-Systems (ESRI) spezielle Methoden und Werkzeuge zur Verwaltung, Analyse, Modellierung und Visualisierung von Geodaten erarbeitet. Nach einer theoretisch-methodischen Vorbereitung ausgewählter Literatur werden verschiedene GIS-Werkzeuge auf exemplarische Geodaten angewendet. Praktische Fähigkeiten werden durch eine angewandte Aufgabe geschult.

Die Übung „Digitale Kartographie“ baut auf der Vorlesung „Einführung in die Geoinformatik“ des Moduls Geoinformatik 1 auf und konzentriert sich auf die praktische Umsetzung und Anwendung der präsentations-bezogenen Vorlesungsinhalte mit Hilfe kommerzieller und universitärer Softwaresysteme. Das Fach-, Methoden- und Werkzeugwissen wird auf selbständig zu lösende Hausaufgaben transferiert, deren Lösung in der Übungsgruppe besprochen wird.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen:

- Vertieftes Verständnis für den Einsatz von Geoinformatikmethoden bei der Lösung geowissenschaftlicher Probleme und bei der Kommunikation von Ergebnissen

b) methodische Kompetenzen:

- Praktische Erfassung, Analyse und kartographische Visualisierung von Geodaten

c) soziale Kompetenzen:

- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Lösung einfacher technischer Probleme beim Einsatz verschiedener Software
- Lernen im kleinen Team
- Kommunikation mit den Mitstudierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls: BSc Landschaftsökologie, B.Sc. Geowissenschaften

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie 1“

Turnus: jährlich im WS

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Werner Kuhn (Institut für Geoinformatik)

Arbeitsaufwand: 150 h (davon 90 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 2 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Digitale Kartographie (Ü)	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	2	3.	Klausur (30 h Selbststudium)	40 % der Modulnote	Geoinformatik 1
GIS-Grundkurs	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	3	3.	Bearbeitung von Übungsblättern und Klausur (60 h Selbststudium)	60 % der Modulnote. Die/der Dozent/in gibt die Zusammensetzung der Modulnote zum Veranstaltungsbeginn bekannt.	Geoinformatik 1
gesamt		4	5	3.			

Modul 8 Ökologische Planung – Ecological Planning

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Das Modul baut auf den Grundlagenmodulen der physischen Geographie/Landschaftsökologie, Humangeographie sowie Raumplanung auf und eröffnet auf dieser Basis die planerische und praktische Umsetzung physisch-geographischer/ landschaftsökologischer Inhalte. Die Studierenden erhalten Einblicke in eine Auswahl der formal-rechtlichen und informellen planerischen Instrumentarien (u.a. Umweltverträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Pflege- und Entwicklungsplanung). Studierende sind in der Lage, verschiedene Schutzgüter zu erfassen, planungsbezogene Primär- und Sekundärdaten zu gewinnen und im Sinne einer ökologisch orientierten Planung zu bewerten. Sie können selbstständig naturwissenschaftlich fundierte Analysen und Bewertungen räumlicher und ökologischer Grundlagen als Basis für die Ableitung von Planungszielen und -maßnahmen der ökologischen Planung durchführen.

Das Modul zielt daraufhin ab, grundlegende Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Organisation und Rechtsmaterie der Ökologischen Planung in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen und in seinen Zusammenhängen mit raum- und umweltrelevanten Fachplanungen zu vermitteln. Es werden Bewertungsmethodiken der einzelnen Schutzgüter behandelt und deren Anwendungsmöglichkeiten erübt.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen:

- Erwerb von Kenntnissen über die Ausgestaltung, Umsetzung und Anwendung umweltbezogener Planungsinstrumente auf Ebene der Europäischen Union, des Bundes, der Länder und der Kommunen
- Erfassung und Bewertung der verschiedenen Schutzgüter in der ökologisch orientierten Planung.

b) methodische Kompetenzen:

- naturwissenschaftlich fundierte Analyse und Bewertung räumlicher und ökologischer Grundlagen als Basis für die Ableitung von Planungszielen und -maßnahmen der ökologischen Planung
- planungsbezogene Primär- und Sekundärdatengewinnung

c) Soziale Kompetenzen:

- Fähigkeiten zur selbständigen Erarbeitung von Lehrinhalten
- Teamarbeit

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie 1“ und „Physische Geographie“

Turnus: jährlich im WS

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. T. Buttschardt (Institut für Landschaftsökologie)

Arbeitsaufwand: 150 h (davon 90 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 4 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Grundlagen der ökologischen Planung (V)	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	2	3.	Klausur (30 h Selbststudium)	100%	--
Ökologische Planung (Ü)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	3	4.	Gruppenbericht und Einzelausarbeitungen zu Exkursionstagen (60 h Selbststudium)		Inhalte der Vorlesung
gesamt		4	5	3. - 4.			

Modul 9 Angewandte Geographie – Applied Geography

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Das Modul vermittelt überblickartig die thematischen und berufsalltäglichen Verbindungen und Modifikationen zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis. Zur Konkretisierung eigener beruflicher Perspektiven erhalten die Studierenden Anregungen zu angewandten Fragestellungen aus den Themenschwerpunkten der Lehrstühle des Instituts für Geographie sowie durch Praxisberichte aus geographischen Berufsfeldern.

In der Vorlesung werden überblickartig die thematischen und berufsalltäglichen Verbindungen und Modifikationen zwischen universitärer Lehre und beruflichen Praxis dargestellt. Der veränderte Blickwinkel auf geographische Fragestellungen wird aus den Perspektiven der Wissenschaft und der Praxis herausgearbeitet.

Begleitend zur Vorlesung finden im Modul "Angewandte Geographie" zwei Seminare statt, die einem gemeinsamen, aktuellen Oberthema (z.B. ländliche Tourismusentwicklung) folgen können. Innerhalb der Seminare wird dann der Fokus unterschiedlich verankert, so dass z.B. einerseits ausgewählte Fragestellungen der räumlichen Planung und andererseits Fragen von Macht und Raum in diesem Zusammenhang bearbeitet werden.

Weitere Oberthemen, die im Rahmen des Moduls "Angewandte Geographie" bearbeitet werden könnten, können sein: Demographischer Wandel (mit Auswirkungen auf die soziale Stadtentwicklung sowie lokale Planungskontinuität) oder Dekonstruktion geopolitischer Raumbilder.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen

- Verknüpfung von wissenschaftlichem Lernen und praktischer Anwendung des Wissens

b) Methodische Kompetenzen

- Umgang mit Fachliteratur, Internet basierte Recherchen, fachwissenschaftlich-kommunikatives Auftreten im Rahmen der Rollen-/Planspiele

c) Soziale Kompetenzen

- Gruppenarbeit, Arbeiten unter fiktivem Zeitdruck im Rahmen der Rollen-/Planspiele bzw. Podiumsdiskussionen

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie 1“ und „Physische Geographie“

Turnus: jährlich im WS

Modulverantwortlicher: Dr. Christian Krajewski

Arbeitsaufwand: 300 h (davon 210 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 6 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Angewandte Geographie (V)	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	2	5.	(30 h Selbststudium)	--	--
Angewandte Geographie (S)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	4	5.	Präsentation im Seminar und/oder schriftliche Hausarbeit (90 h Selbststudium)	100 % der Modulnote. Die/der Dozent/in gibt die Zusammensetzung der Modulnote zum Veranstaltungsbeginn bekannt.	--
Angewandte Geographie (S)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	4	5.	Präsentation im Seminar und/oder schriftliche Hausarbeit (90 h Selbststudium)	--	--
gesamt		6	10	5.			

Modul 10 Praktikum - Internship

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Das außeruniversitär stattfindende Praktikum ermöglicht den Studierenden Einblicke in die Berufswelt. Das berufsorientierte Praktikum kann in der Verwaltung (kommunal, regional usw.) oder in Unternehmen der freien Wirtschaft nach den an der Praktikumsstelle jeweils gültigen Bedingungen absolviert werden. Die im Studium erlernten Fertigkeiten werden in einem berufspraktischen Umfeld angewendet. Die Studierenden sammeln in potentiellen Arbeitsfeldern für Geographen praktische Erfahrungen im Berufsalltag und erarbeiten sich eine differenzierte Sicht der Berufsfelder.

Inhalte und Teilziele:

- Präsentationen erfolgreicher Praktikumsabsolventen, die bereits ein Praktikum erfolgreich absolviert haben, werden thematisch nach Arbeits-/Berufsfeldern zusammengefasst und unter Anleitung eines Dozenten bzw. einer Dozentin von den Studierenden kritisch diskutiert (mind. 5 Termine mit je 3-4 Vorträgen). Aspekte sind hierbei neben der inhaltlichen Beschreibung auch eine Bewertung der Praktikumsstelle sowie Hinweise zum erfolgreichen Vorgehen, um eine Zusage zu einem Praktikum einzuwerben.
- In der zweiten Phase während der vorlesungsfreien Zeit absolviert der Studierende selbst ein 6-wöchiges außeruniversitäres Praktikum in einem Betrieb, einer Institution oder einer Körperschaft, die als späterer Arbeitsgeber für Geographen in Frage kommt.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen

- Erweiterung, Vertiefung und Bewertung fachlicher Kenntnisse im Berufsalltag

b) methodische Kompetenzen

- Anwendung theoretischer und universitär erworbener Kenntnisse in berufsbedingt vorgegebenen Zeitrastern
- Hilfestellung bei der Einwerbung eines Praktikumsplatzes

c) soziale Kompetenzen

- Akzeptanz von und Einpassung in neue Organisationsstrukturen
- Einbindung in ein temporäres Team, Netzwerkbildung
- Persönlichkeitsprofilierung im außeruniversitären Berufsalltag

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie, B.A. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module "Geographie in Hochschule und Praxis" sowie " Humangeographie 1".

Turnus: jedes Semester

Modulverantwortlicher: Dipl.-Ing. Marc Gottwald

Arbeitsaufwand: 180 h (davon 165 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 0 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Praktikums-kolloquium	aktive Teilnahme (15 h Präsenz)	1	1	3. - 5.	--	--	--
Praktikum	aktive Teilnahme	4 Wochen (160 h)	3	Im Anschluss an das Praktikums-kolloquium	--	--	Vorlage einer Zusage zum außeruniversitären Praktikum. Die Zusage wird vom Praktikums-beauftragten bestätigt.
Praktikumsbericht	--	--	1	Im Anschluss an das Praktikum	Praktikumsbericht (5 h Selbststudium)	100 % der Modulnote	Bescheinigung des Praktikumsgebers über das Praktikum.
gesamt		1	5	3. - 5.			

Modul 11 Projektbezogenes Geländeseminar – Projectbased Seminar

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, an einer praxisrelevanten Fragestellung themenbezogene Inhalte und Methoden der Geographie in Form einer ausführlichen Projektsimulation mit Geländeanteilen zusammenzuführen. Studierende erarbeiten die wesentlichen Schritte bei der Planung, Durchführung und Dokumentation einer wissenschaftlichen Untersuchung. Sie vertiefen praxisbezogene und in verschiedenen Berufsfeldern anwendungsrelevante Arbeitstechniken zur Erhebung und Analyse geographischer Sachdaten. Die Projektarbeit, wie sie in den für die Geographie relevanten Berufsfeldern üblich ist (z.B. Consultings, Stadtentwicklung und Stadtplanung, Regionalentwicklung und -planung, Tourismusentwicklung und -marketing, Stadt- und Regionalmarketing etc.) simuliert reale Arbeitssituationen.

Teilaufgaben und Ablauf eines Projektes:

- Ableitung bzw. Entwicklung einer praxisrelevanten wissenschaftlichen Fragestellung
- Umsetzung der Fragestellung in projektbezogene Leitfragen und/oder untersuchungsleitenden (Hypo-)Thesen
- Operationalisierung der Fragestellung in Form der Entwicklung eines angepassten Untersuchungsdesigns
- Erstellung und Test der Erhebungsinstrumente
- Datengewinnung im Gelände
- Analyse und Bewertung (vielfach digital unterstützt) der gewonnenen Daten
- professionelle Präsentation der Ergebnisse (Simulation einer Gutachtenpräsentation als Planspiel)
- Anfertigung eines Projektendberichtes als Teamleistung aus verschiedenen Modulen der thematischen Analyse

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen:

- Erlernen der projektbezogenen Kombination und Integration inhaltlichen Wissens und methodischer Arbeitsweisen (Projektsimulation)
- Fähigkeit zur Konzeption, Erhebung, Analyse und Bewertung geographischer Daten in einem Forschungsprozess von Anfang bis Ende (Vorbereitung Bachelorarbeit)

b) Methodische Kompetenzen:

- Erlernen des Aufbaus einer wissenschaftlichen Untersuchung / Projektstudie
- Vertiefung des Verständnisses geographischer Datengewinnungstechniken (aus den Methodenkursen) durch Simulation in einem kohärenten Projekt im Gelände
- Erlernen der Ableitung und Präsentation projektrelevanter Ergebnisse aus der Geländearbeit mit Hilfe fragestellungsorientierter Datenanalysen und deren Umsetzung in mündliche Projektpräsentationen und Projektbericht

c) Soziale Kompetenzen:

- Vorbereitung, Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Arbeitsergebnissen in einem Team
- Einübung selbstorganisierten und binnendifferenzierten Arbeitens in kleinen Teams
- Simulation ergebnisorientierten Arbeitens in der Gruppe unter Zeit- und Erfolgsdruck

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss Modul „Geographische Erhebungs- und Analysetechniken“

Turnus: jährlich

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Scheuplein

Arbeitsaufwand: 420 h (davon 300 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 10 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Geländeseminar 1 (S)	aktive Teilnahme (60 h Präsenz)	4	5	5.	Ausarbeitungen (90 h Selbststudium)	--	--
Geländeseminar 2 (S)	aktive Teilnahme (60 h Präsenz)	4	5	6.	Ausarbeitungen (90 h Selbststudium)	--	--
Projektbericht	--	--	4	5./6.	Projektbericht zu einem der beiden Geländeseminare (120 h)	100 % der Modulnote	
gesamt		8	14	5. - 6.			

Modul 12 Regionale Geographie – Regional Geography

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Ziel dieses Moduls ist es, einen vertiefenden Einblick in einen zentralen fachgeschichtlichen und aktuellen Gegenstandsbereich der Geographie zu vermitteln. Aufbauend auf die in den Modulen „Humangeographie 1“, „Physische Geographie“ und „Geographische Erhebungs- und Analysetechniken“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Bedeutung des „Regionalisierens“ als zentrale geographische Arbeitsweise (in allgemeiner und konkreter Weise) vermittelt werden. Studierende sind in der Lage, komplexe geographische Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken human- und physisch-geographischer Aspekte, in „regionalen“ Kontexten zu bearbeiten.

In der Vorlesung „Regionale Geographie“ sollen 1. die vielschichtige Bedeutung des Regionalisierens und 2. die vernetzende Betrachtung verschiedener sachlicher Zusammenhänge - z.B. aus der Human- und der Physischen Geographie - als traditionelle inhaltliche Kerne der Regionalen Geographie herausgearbeitet werden. Dies kann auf unterschiedliche Weise realisiert werden. So ist eine stärker auf einen spezifischen regionalen Kontext (z.B. Nordamerika) orientierte Vorgehensweise ebenso möglich wie eine eher allgemeine Vorgehensweise, die aktuelle Inhalte und methodische Zugangsweisen der Regionalen Geographie als querschnittsorientierter und moderne Arbeitsweisen integrierender Zweig der Geographie in den Mittelpunkt der Betrachtung rückt und dabei konkrete regionale Kontexte exemplarisch aufgreift.

In den Seminaren geht es in Vertiefung und Erweiterung der Vorlesungsinhalte um eine inhaltliche und methodische Auseinandersetzung mit den physio- und humangeographischen Besonderheiten eines regionalen Bezugsraums.

Die Exkursion dient der exemplarischen Auseinandersetzung mit einer human- und physiogeographischen Themenstellung vor Ort sowie der Vermittlung und Einübung fachspezifischer Methoden und Techniken. Die Exkursion kann thematisch mit einem Seminar verknüpft werden.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen:

- Vermittlung und Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken human- und physisch-geographischer Aspekte in „regionalen“ Kontexten

b) Methodische Kompetenzen:

- Erarbeitung eines Methodenwissens, das insbesondere geographisches Kategorisieren als Kernelement der Regionalen Geographie umfasst

c) Soziale Kompetenzen

- eigenverantwortliches, z. T. in Kleingruppen organisiertes Arbeiten, vor allem in der Vorbereitung und der Durchführung der Exkursion

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie 1“ und „Physische Geographie“

Turnus: jährlich

Modulverantwortlicher: Dr. Christian Krajewski

Arbeitsaufwand: 360 h (davon 210 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 7 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Regionale Geographie (V)	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	2	5.	(30 h Selbststudium)	--	--
Seminar (S)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	4	5.	Präsentation und/oder schriftliche Hausarbeit (90 h Selbststudium)	40 % der Modulnote. Die/der Dozent/in gibt die Zusammensetzung der Modulnote zum Veranstaltungsbeginn bekannt.	--
Seminar (S)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	4	6.	Präsentation oder schriftliche Hausarbeit (60 h Selbststudium)	30 % der Modulnote	--
Exkursion (E)	aktive Teilnahme, sechs Exkursionstage (60 h)	2	2	6.	schriftliches Exkursionsprotokoll (30 h)	30 % der Modulnote	--
gesamt		8	12	5. - 6.			

Modul 13 Humangeographie 2 – Human Geography 2

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie vertieft zu vermitteln. Im Mittelpunkt des Interesses stehen zum einen die Menschen als Gestalter ihrer Umwelt auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen zeitlichen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen, institutionellen und ökologischen Kontexten. Zum anderen steht die Einbindung menschlichen Handelns in veränderliche Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht im Vordergrund des Moduls. Studierende können Kenntnisse und Einsichten in aktuelle raumbezogene Problemlagen und ihren Dynamiken erarbeiten und kritisch analysieren. Sie erwerben Handlungskompetenz hinsichtlich einer prinzipiellen Gestaltbarkeit räumlicher Entwicklungsprozesse, die sich aus dem komplexen Wechselverhältnis Mensch-Umwelt ergeben.

Während es im Modul „Humangeographie 1“ (1. und 2. Semester) vor allem darum geht, ein Überblickswissen über grundlegende Fragestellungen und Arbeitsweisen in der Humangeographie zu vermitteln, ist das Modul „Humangeographie 2“ so konzipiert, dass an ausgewählten Sach- und Themenbereichen die oben aufgeführten Grundfragen der Humangeographie vertieft erörtert, in theoretisch-konzeptionellen Kontexten verortet sowie die Relevanz der Humangeographie in der Vermittlung von Handlungskompetenz für die Studierenden dokumentiert werden.

Von übergeordneter Bedeutung für das Modul ist die an exemplarischen Fragenkreisen der Humangeographie gewonnene Kompetenz der Studierenden, sich mit komplexen Fragen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses eigenständig und methodisch kompetent auseinanderzusetzen, um die für die berufliche Praxis notwendige Fähigkeit zur Gestaltung bzw. Moderation räumlicher Entwicklungsprozesse zu erlangen.

Dabei ergänzen sich Vorlesung, Seminar und Tutorium wechselseitig.

- In der Vorlesung geht es vordringlich darum, einen spezifischen fachlichen Schwerpunkt der Humangeographie systematisch zu entwickeln und dabei aktuelle Dynamiken und Problemlagen, räumliche Differenzierungen (incl. der Pfadabhängigkeit räumlicher Entwicklungen), Vernetzungen und Abhängigkeiten mit anderen Fragenkreisen der Humangeographie zu vermitteln.
- Das Seminar und das Tutorium sollen vor allem dazu dienen, die in der Vorlesung angeschnittenen Themenbereiche, Problemstellungen und methodischen Herangehensweisen der fachlichen Schwerpunkte zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht die Aktivierung der Studierenden zu einer selbsttätigen und weitgehend selbstbestimmten Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Humangeographie.
- Das Tutorium soll weitgehend für eine Bearbeitung von Mini-Projekten genutzt werden, bei denen die Studierenden vorzugsweise in Kleingruppen Aufgaben selbständig lösen lernen sollen.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen

a) Fachkompetenzen:

- Vermittlung und Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse und Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht.

b) Methodische Kompetenzen:

- Erarbeitung eines Methodenwissens (vor allem in den Seminaren und im Tutorium), das den sicheren Umgang mit quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung umfasst

c) Soziale Kompetenzen:

- Eigenverantwortliches, z.T. in Kleingruppen organisiertes Arbeiten (Seminare und Tutorium)

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie, B.A. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie 2“ und „Geographische Erhebungs- und Analysetechniken“

Turnus: jährlich

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gerald Wood

Arbeitsaufwand: 300 h (davon 210 h Selbststudium)

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 9 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Humangeographie 2 (V)	Anwesenheit (30 h Präsenz)	2	3	5.	Bearbeitung von Übungsaufgaben (60 h Selbststudium)	--	--
Humangeographie 2 (S)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	4	5.	Präsentation und/oder schriftliche Hausarbeit; (90 h Selbststudium)	--	--
Tutorium (T)	aktive Teilnahme (30 h Präsenz)	2	3	6.	Präsentation und/oder Ausarbeitungen (60 h Selbststudium)	--	--
--	--	--	--	--	Mündliche Modulabschlussprüfung über 45 min	100 %	Teilnahme an Vorlesung, Seminar und Tutorium
gesamt		6	10	5. - 6.			

Modul 14 Allgemeine Studien – General Studies

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Die Studierenden erwerben zum einen berufsfeldbezogene Schlüsselkompetenzen oder zum anderen Wissen und Können über ihr fachliches Studium hinaus.

Der Fachbereich Geowissenschaften bietet im Modul „Allgemeine Studien“ ein eigenes Lehrprogramm im Umfang von 10 Leistungspunkten an, dessen Besuch empfohlen wird. Die Veranstaltungen sind in zwei zusammengehörigen Einheiten (Teil-Module) organisiert:

Teil-Modul „Studien- und Arbeitstechniken“

Ausbildungsziel des Moduls ist es, den Erstsemestern frühzeitig und nachhaltig die Grundlagen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.

Lehrveranstaltungen:

1. Seminar „Studien- und Arbeitstechniken für geowissenschaftliche Bereiche“ (2 SWS)
2. Tutorium „Studien- und Arbeitstechniken für geowissenschaftliche Bereiche“ (2 SWS)

Inhalte:

Das Modul vermittelt den Studierenden Grundlagen der Kommunikations- und Arbeitstechniken. Die Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse wird in mündlicher und schriftlicher Form geübt.

Der Besuch des Teil-Moduls wird für das 1. und 2. Semester empfohlen.

Teil-Modul „Projektmanagement“

Ausbildungsziel des Moduls ist, ein Projekt in einem geowissenschaftlichen Kontext selbständig planen, umsetzen und abschließen zu können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf sozial-kommunikativen und methodischen Kompetenzen sowie auf Fähigkeiten zur Vertiefung persönlichkeitsbezogener Schlüsselqualifikationen, wie z. B. konzeptuelles Denken und Transferfähigkeit, Team- und Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Führungsqualitäten, Präsentations- und Moderationskompetenzen, Selbstmanagement, Urteilsvermögen, selbstgesteuertes Lernen und zielbewusstes Handeln.

Lehrveranstaltungen:

1. Übung „Grundlagen des Projektmanagements“ (2 SWS)
2. Übung „Praxisprojekt“ (2 SWS)

Der Besuch des Teil-Moduls wird für das 4. und 5. Semester empfohlen.

Alternativ können alle Lehrveranstaltungen belegt werden, die die Westfälische Wilhelms-Universität Münster im Rahmen des Vorlesungsverzeichnisses „Allgemeine Studien“ anbietet.

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie, B.Sc. Landschaftsökologie, B.A. Geographie, B.Sc. Geoinformatik, B.Sc. Geowissenschaften, alle B.A. an der WWU

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: keine

Turnus: jährlich

Modulverantwortlicher: Dr. Petra Lütke

Arbeitsaufwand: individuell

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Angebot der Allgemeinen Studien der WWU.

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 9 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Wahlweise Veranstaltungen aus dem Angebot der Allgemeinen Studien an der WWU	Insgesamt 600 h		20	1. - 5.		Die prüfungsrelevanten Leistungen bestimmen die jeweiligen Fächer.*	

* Die Modulnote errechnet sich als arithmetisches Mittel aus den Noten der Veranstaltungen bzw. Module, die jeweils nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichtet werden.

Modul 15 Wahlbereich/Nebenfach – Minor Subject

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Der „Wahlbereich Nebenfach“ ermöglicht es den Studierenden, sich im Hinblick auf das angestrebte Berufsfeld bzw. den angestrebten Master außerhalb des Faches Geographie zu spezialisieren. Mit diesem Modul können Studierende individuell entscheiden, in welchem Bereich sie Wissen erwerben wollen, um sich so für spezielle Aufgabenfelder in dem vielfältigen Arbeitsmarkt für Geographen zu qualifizieren. Die Inhalte und vermittelten Kompetenzen variieren in Abhängigkeit vom Wahlbereich/Nebenfach. Generell soll der Studierende zur Stärkung seines individuellen Profils einen möglichst umfassenden Überblick über ein nicht-geographisches Fach mit Relevanz für geographische Arbeitsfelder erhalten.

Die vermittelten Inhalte und Kompetenzen variieren in Abhängigkeit vom Wahlbereich/Nebenfach. Generell soll der Studierende zur Stärkung seines individuellen Profils einen möglichst umfassenden Überblick über ein nicht-geographisches Fach mit Relevanz für geographische Arbeitsfelder erhalten. Es empfiehlt sich daher, alle Module im selben Nebenfach zu belegen. Generell ist es jedoch möglich, die Module in verschiedenen Wahlbereichen/Nebenfächern zu absolvieren, soweit dem keine Bestimmungen des jeweiligen Wahlbereichs/Nebenfachs entgegen stehen.

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie

Status: Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen: für das 1. Teil-Modul: Studienplatz, für weitere Teil-Module ggf. Regelungen der Fächer

Turnus: semesterweise

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Scheuplein

Arbeitsaufwand: je nach Studienangebot

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es können folgende Wahlbereiche/Nebenfächer studiert werden: Geoinformatik, Geowissenschaften, Landschaftsökologie, Niederlande-Studien, Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Es empfiehlt sich, alle Teil-Module im selben Nebenfach zu belegen. Generell ist es jedoch möglich, die Module in verschiedenen Wahlbereichen/Nebenfächern zu absolvieren, soweit dem keine Bestimmungen des jeweiligen Wahlbereichs/Nebenfachs entgegen stehen. Sofern weitere Fächer der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ein Lehrangebot unterbreiten und dies aus der Sicht des Studiengangs B.Sc. Geographie als eine sinnvolle fachliche Ergänzung erscheint, ist in Einzelfällen und unter Absprache mit dem Modulbeauftragten eine Zulassung weiterer Wahlbereiche/Nebenfächer möglich.

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 15 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Teil-Modul 1	je nach Studienangebot, insgesamt 300 h	je nach Studienangebot	10	1. -5.	je nach Studienangebot	je nach Studienangebot *	je nach Studienangebot
Teil-Modul 2	je nach Studienangebot, insgesamt 300 h	je nach Studienangebot	10	1. -5.	je nach Studienangebot	je nach Studienangebot *	je nach Studienangebot
Teil-Modul 3	je nach Studienangebot, insgesamt 300 h	je nach Studienangebot	10	1. -5.	je nach Studienangebot	je nach Studienangebot*	je nach Studienangebot
	900 h		30	1.-5.			

* Die Modulnote errechnet sich als arithmetisches Mittel aus den Noten der Teil- Module, die jeweils nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichtet werden.

Modul 16 Bachelor-Arbeit – Bachelor Thesis

Inhalte und vermittelte Kompetenzen: Bei der Bachelorarbeit handelt es sich um die Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Bereich der Geographie. Die Bachelorarbeit ist eine selbstständig verfasste Hausarbeit (8.000 - 12.000 Worte) mit einer Bearbeitungszeit von höchstens acht Wochen (vgl. BSc.-Prüfungsordnung § 11). Die Bachelorarbeit soll nachweisen, dass der Studierende im Stande ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach Geographie selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Sie kann aus einer Seminararbeit hervorgehen.

Die Bachelorarbeit wird von einer/einem Prüferin/Prüfer ausgegeben und betreut. Für die Wahl der Themenstellerin/des Themenstellers sowie für die Themenstellung hat die Kandidatin/der Kandidat ein Vorschlagsrecht. Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt über das Prüfungsamt. Die Arbeit muss fristgerecht in zwei Exemplaren beim Prüfungsamt eingereicht werden. Die Studierenden versichern dabei schriftlich, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht haben. Soll der Übergang zu einem Master-Studiengang möglich sein, muss die Arbeit spätestens am 1. Juli desselben Jahres abgeben sein.

Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen:

a) Fachkompetenzen

- selbstständiges Erkennen, Bearbeiten und Darstellen einer thematisch begrenzten geographischen Fragestellung

b) methodische Kompetenzen

- selbstständige Auswahl und Anwendung geographischer Methoden

c) soziale Kompetenzen

- Arbeits- und Zeitmanagement, Eigenmotivation

Verwendbarkeit des Moduls: B.Sc. Geographie

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: Die Anmeldung kann frühestens nach dem fünften Semester erfolgen.

Turnus: Jahresrhythmus

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron, Prof. Dr. Paul Reuber, Prof. Dr. Gerald Wood

Arbeitsaufwand: 300 h Selbststudium

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote: 10 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Bachelorarbeit	Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt über das Prüfungsamt.	8 Wochen	10	5. - 6.	Bachelorarbeit (300 h Selbststudium)	100 % der Modulnote	Die Anmeldung kann frühestens nach dem fünften Semester erfolgen.
gesamt			10	5. - 6.			